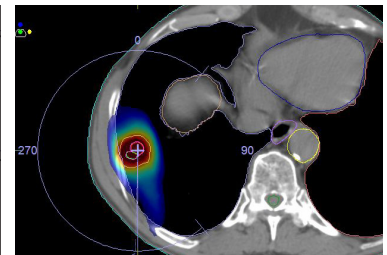
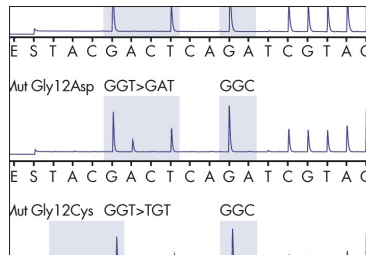
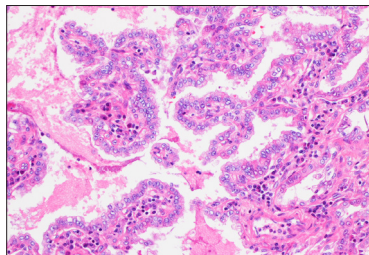
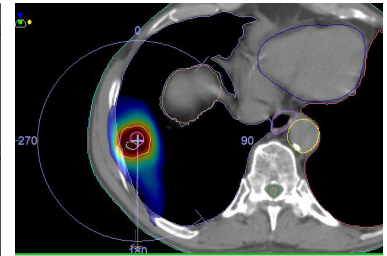
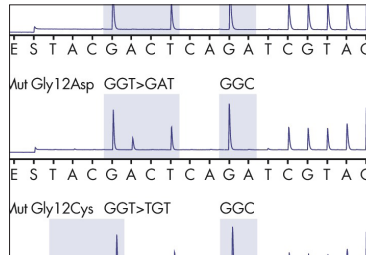
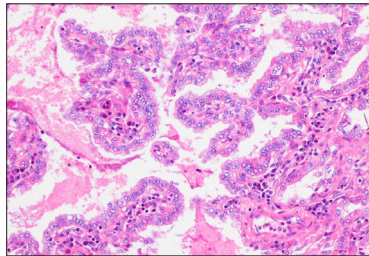
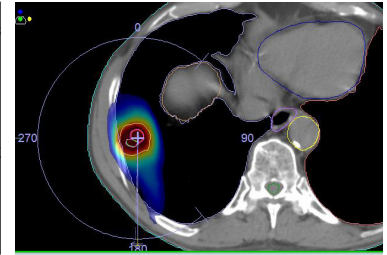
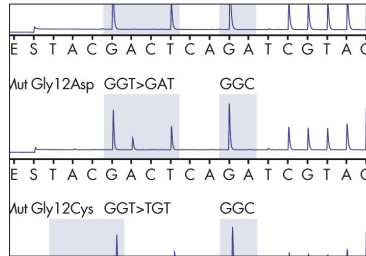
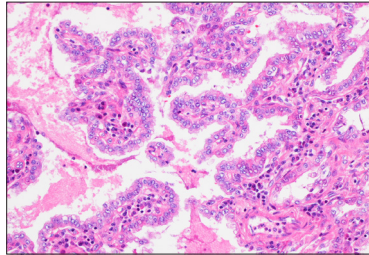


präzisionsmedizin des lungenkarzinoms: 2017 biomarker - symposium feldkirch

LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH
Akademisches Lehrkrankenhaus

campus west, lkh feldkirch, 28. april 2017, 14:00 uhr



Einleitung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Lungenkarzinom ist einer der häufigsten zum Tode führenden malignen Tumore in Europa.

Die Behandlung des Lungenkarzinoms stellt eine zunehmend komplexer werdende interdisziplinäre Herausforderung dar. Unser Frühjahrssymposium soll in kompakter Form einen Überblick über aktuelle Fortschritte in der Diagnostik und Therapie des nichtkleinzelligen Bronchialkarzinoms (NSCLC) bieten.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Bedeutung von Biomarkern bei der Therapieplanung gelegt. Neue molekular-pathologische Erkenntnisse bahnen den Weg zu einer individualisierten und damit effizienteren Therapie des nichtkleinzelligen Bronchialkarzinoms. So hat jüngst die Immuntherapie mittels Checkpoint-Inhibitoren große Erfolge in der Behandlung des fortgeschrittenen Bronchialkarzinoms gezeigt.

Viele Fragen eröffnen sich. Ist die Therapie mit PD-1 Inhibitoren bereits der neue Therapie-Standard und wie geht es weiter? Kann die PD-L1-Biomarker-Testung in der Therapieauswahl eine sichere Entscheidungshilfe sein? Welche Rolle spielen nun andere Biomarker wie der Nachweis von Mutationen der Gene EGFR, ALK oder ROS-1?



Wir laden Sie ein, diese und weitere Fragen mit uns zu diskutieren und freuen uns auf Ihr Kommen und eine angeregte Diskussion!

Mit kollegialen Grüßen

Prim. Dr. P. Cerkl

Univ.-Doz. Dr. A. DeVries

Univ.-Prof. Dr. F. Offner

Akademisches Lehrkrankenhaus Feldkirch

Wissenschaftliches Programm

Von der Chemotherapie zu PDL-1 - Therapie des Lungenkarzinoms im Wandel

Univ.-Prof. Dr. W. Hilbe
Abteilung für Innere Medizin - Zentrum für Onkologie
Wilhelminenspital, Wien, Österreich



Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Hilbe ist Vorstand der Abteilung für Innere Medizin I und Leiter des Zentrums für Onkologie und Hämatologie am Wilhelminenspital in Wien. Er war stellvertretender Klinikdirektor der Universitätsklinik für Onkologie an der Medizinischen Universität Innsbruck und gilt als einer der führenden Experten für die Therapie von Lungenkrebs in Europa. Er ist Autor von weit über 100 hochrangigen wissenschaftlichen Originalarbeiten und Editor-in-Chief des Fachjournals MEMO (Magazine of European Medical Oncology).

Personalisierte Therapie des Lungenkarzinoms - Ersetzt die Molekulargenetik die Chemotherapie?

Priv.-Doz. Dr. M. Früh
Department Innere Medizin - Onkologie
Kantonsspital St. Gallen, Schweiz



Priv.-Doz. Dr. Martin Früh ist leitender Onkologe am Department für Innere Medizin des Kantonsspitals St. Gallen. Er absolvierte seine Ausbildung in Zürich, Wil, Winterthur und St. Gallen und war von 2006-2007 Clinical Fellow am Department of Medical Oncology des Princess Margaret Hospital and Sunnybrook Cancer Centre der Universität Toronto in Canada. Sein ärztlicher Schwerpunkt ist die Betreuung von Patienten mit Lungenkrebs. Er habilitierte sich im Jahr 2015 an der Universität Bern.

Pathologie des Lungenkarzinoms - Was leistet die Molekularpathologie?

Priv.-Doz. Dr. S. Savic-Prince
Institut für Pathologie
Universität Basel, Schweiz



Priv.-Doz. Dr. Spasenja Savic-Prince ist leitende Ärztin am Institut für Pathologie des Universitätsspitals Basel. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Rolle genetischer und epigenetischer Veränderungen als diagnostische und prognostische Marker bei Lungenkarzinom. Von 2007-2009 war sie Postdoctoral Fellow am Department of Pathology and Sidney Kimmel Comprehensive Cancer Center der Johns Hopkins University in Baltimore, USA. Prof. Savic Prince gilt als eine der führenden Expertinnen für die Pathologie und Molekularpathologie des Lungenkarzinoms.

Biomarker beim Lungenkarzinom - Halten sie was sie versprechen?

Univ.-Prof. Dr. R. Huber
Sektion Pneumologie und Thorakale Onkologie
Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland



Univ.-Prof. Dr. Rudolf Maria Huber leitet die Sektion für Pneumologie und Thorakale Onkologie des Universitätsklinikums München an der Ludwig-Maximilians Universität (LMU). Er ist zudem Leiter des Lungentumorzentrums München und Mitglied des Deutschen Zentrums für Lungenforschung. Er beschäftigt sich als Arzt seit über dreißig Jahren mit Erkrankungen der Lunge und hierbei insbesondere auch mit Lungenkrebs. Er ist Autor zahlreicher Top-Publikationen und gilt als einer der renommiertesten Spezialisten für die Therapie des Lungenkarzinoms im Deutschen Sprachraum.



Die Veranstaltung wird durch die Österreichische Ärztekammer mit 4 Punkten als zertifizierte Fortbildung anerkannt.



LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH
Akademisches Lehrkrankenhaus

Carinagasse 47, A-6807 Feldkirch,
Tel. 05522/303-3400, www.lkhf.at/feldkirch/pathologie